



Artenvielfalt im Leibniz- Institut für Troposphären- forschung e.V.

Insektensommer 09. August 2023



Insekten sind unverzichtbar für uns Menschen und die gesamte Natur. In unseren Ökosystemen tragen sie zur Vermehrung von Pflanzen sowie zur Fruchtbarkeit des Bodens bei. Studien zeigen, dass die Insekten in Deutschland deutlich zurückgehen. Intensive Landwirtschaft, der Einsatz von Pestiziden und die Ausräumung der Landschaft sind nur einige Gründe für den Insektenschwund.

Zweimal im Jahr ruft der NABU daher zur großen Insektenzählung auf, bei der jeder mitmachen kann. Beobachten und zählen kann man fast überall: Garten, Balkon, Park, Wiese, Wald, Feld, Teich, Bach oder Fluss.

Gezählt wird eine Stunde lang, das Beobachtungsgebiet soll einen Umkreis von 10 Metern bilden, aber auch eine Erkundungstour auf kleinstem Raum ist möglich, zum Beispiel beim Blick in die Blumentöpfe auf dem Balkon. Ein warmer, trockener und windstillere Tag ist zum Insektenzählen am besten geeignet. Die Beobachtungen kann man online melden.

Im Insektensommer gibt es zwei Zählphasen im Juni und im August.



Am Samstag, den 09.08.2023 fand gemeinsam mit dem NABU Leipzig der "Insektensommer" auf der Wiese am Troposphären-Institut statt. 6 Teilnehmende erkundeten dabei innerhalb einer Stunde die extensiv gepflegte Wiese auf der Suche nach Insekten.

Dabei wurden 79 Insekten aus 11 Artengruppen gefunden. Darunter waren 5 verschiedene Schmetterlingsarten, 9 verschiedene Wanzenarten, 3 verschiedene Zikadenarten, 4 Heuschreckenarten, 6 Fliegenarten, 1 Libelle, 2 Ameisenarten, 2 Käferarten, 3 Wespenarten und 3 Wildbienenarten.

Die meisten Tiere einer Art waren Feuerwanzen (30 Stück) und Honigbienen (4 Stück).



Wildbienen

Es wurden 3 verschiedene Wildbienen gefunden. Darunter 2 Ackerhummeln, eine unbestimmte Wildbiene und mehrere Männchen der Gelbbindigen Furchenbiene.

Gelbbindige Furchenbiene (*Halictus scabiosae*)

Die Gelbbindige Furchenbiene nistet in vegetationsarmen Bodenstellen. Dort gräbt sie einen Brutgang zur Eiablage. Unter günstigen Bedingungen nisten sie in kleinen Kolonien und mehrere Weibchen betreuen im Frühjahr zusammen ein Nest. Die Gelbbindige Furchenbiene ist nicht spezialisiert auf bestimmte Pflanzen, sie nutzt zur Versorgung ihrer Nachkommen bevorzugt Pollen von Korbblütlern.

Die namensgebende Furche befindet sich am Hinterleib der Weibchen. Beim Insektensommer wurden mehrere Männchen auf Blüten sitzend angetroffen, sie haben keine Furche.



↑ Gelbbindige Furchenbiene (*Halictus scabiosae*)



↑ Wildbiene unbestimmt

↑ Wildbienen

In Deutschland leben mehr als 550 verschiedene Wildbienenarten, in Leipzig wurden etwas mehr als 300 verschiedene Wildbienenarten nachgewiesen.

Wildbienen haben unterschiedliche Nistplätze, manche Arten nisten in vorhandenen Hohlräumen, manche in markhaltigen Pflanzenstängeln oder in morschem Totholz, die meisten Wildbienenarten nisten im Erdboden.

Etwa ein Drittel der Wildbienen ist auf bestimmte Pflanzen spezialisiert, sie benötigen zur Versorgung ihrer Nachkommen Pollen bestimmter Blütenpflanzen.

Mit offenen Bodenstellen und heimischen Blütenpflanzen können viele gefährdete Wildbienenarten gefördert werden.



↑ Violetter Kleinspanner



↑ Punktierte Zartschrecke



↑ Stirnband-Zikade



↑ Hauhechel-Bläuling



↑ Gefleckte Ameisenjungfer



↑ Beerenwanze

Beobachtete Insekten:

- Ockergelber Blattspanner 1
- Violetter Kleinspanner 1
- Großes Ochsenauge 1
- Hauhechel-Bläuling 1
- Olivbrauner Zünsler 1
- Punktierte Zartschrecke 1
- Wiesen-Grashüpfer 1
- Grashüpfer 2 verschiedene Arten unbestimmt
- Ameise 2 verschiedene Arten unbestimmt
- Deutsche Wespe 1
- Wespe 1 unbestimmt
- Schlupfwespe 2 unbestimmt
- Honigbiene 4 aus 2 Zuchtformen
- Ackerhummel 2
- Gelbbindige Furchenbiene 3
- Wildbiene unbestimmt 1
- Nymphe Lederwanze 1
- Lederwanze 1
- Beerenwanze 1
- Feuerwanzen Nymphen 30
- Grüne Stinkwanze 1
- Sichelwanze 1
- Nymphe Emblethis Wanze 1
- Wanzen 2 Arten unbestimmt
- Stirnband-Zikade 1
- Zikade 2 verschiedene Arten unbestimmt
- Fliege 3 verschiedene Arten unbestimmt
- Stiftschwebfliege 3
- Mistbiene 1
- Fleischfliege 1
- Heidelibelle 1
- Gefleckte Ameisenjungfer 1
- Marienkäfer 2
- Käfer unbestimmt 1
- Gelege unbestimmt



↑ auch Schnecken und Spinnen finden Lebensraum auf der Wiese

Der NABU Leipzig freut sich über die bisherigen gemeinsamen Projekte und Veranstaltungen. Wir planen gemeinsam die Schaffung weiterer Lebensräume wie die Pflanzung von Strauchgruppen, die Anlage von Blumenwiesen und Säumen und eines Sandariums für erdnistende Wildbienen.

